27

Schon vor einem Vierteljahr schrieb mir die Bitte auf der Zunge, daß Ew. Wohlgeb. baldmöglichst Ihre Bemerkungen zur Ehre des künftigen Anzeigers Herrn Rettig anvertrauen möchten. Jetzt trage ich sie Ihnen unverwandt vor. Nachdem ich die Ehre hatte, mit Ihnen in Verbindung zu stehen, hat sich ein Mitarbeiter dazu erboten; aber erst, wenn wenigstens das ganze Werk vollendet vor sich läge. Dieser Umstand bewirkt mir diesen, daß er besonders mit außerordentlichen Arbeiten, noch lange lange nicht würde daran können können, und schlägt mir vor, mich mit meiner Bitte an Ew. Wohlgeboren zu wenden.

Dürfte ich denn also auf Ihre Güte vertrauen? Sie wissen, daß es dabey auf die Ehrenrettung unsers Blattes ankommt, und lassen Sie mich deßhalb keine Fehlbitte thun. Nehmen Sie sich zu den Kommenden so viel Zeit und Raum als Sie wollen, und halten Sie sich von meinem innigsten dankbarsten versichert.

Noch mein andres Anliegen. Die Literatur Zeitungen bringt mir gewöhnlich nur wenig Zeitungsträger, wenn sie das übrige besonders Publikum längst vorgenommen hat. Es ist mir denn auch dieser Tagen noch Blumen über Hardy Aufenthalt in Mündy Rom u. s. unter die Augen gekommen. Mit dem Stier Italicum bin ich bestens fast übel gefahren. Und doch sollte das Buch seines Inhalts wegen in unsern Blättern nicht übergangen werden. Könnten Sie nicht einen dazu geschickten Mitarbeiter desselben Gemeinschaftlichkeit anzeigen? aber — um Gottes willen? — Kommen unbeschadet.

Doch ich muß schließen, sonst kommt ich immer in neue Bitten hinein. Lebwohl das neue Jahr Ew. Wohlgeboren allen Segen, und mir neues primus precor

Ew. Wohlgeboren

Göttingen
am 6 Januar 1826.

gehorsamster Diener,
Eichhorn.